

# **Reglement über die Hundehaltung**

der Einwohnergemeinde Füllinsdorf  
vom 29. Mai 1996

mit Aenderungen vom 10. Dezember 2003 (*kursiv dargestellt*)  
mit Inkrafttreten per 1. Januar 2004

Die Einwohnergemeinde-Versammlung Füllinsdorf beschliesst, gestützt auf § 47 Absatz 1 Ziffer 1 des Gemeindegesetzes vom 28. Mai 1970 und § 3 Abs. 2 des Gesetzes über das Halten von Hunden vom 22. Juni 1995, folgendes Reglement:

## **I. Allgemeine Bestimmungen**

### **§ 1 Geltungsbereich**

Dieses Reglement regelt die polizeilichen Belange der Hundehaltung in der Gemeinde.

### **§ 2 Zuständigkeit**

<sup>1</sup>Der Gemeinderat vollzieht dieses Reglement in Abstimmung mit der Kantons-tierärztin oder dem Kantonstierarzt.

<sup>2</sup>Der Gemeinderat sorgt für die Information der Hundehalterinnen und Hundehalter.

## **II. Oeffentliche Sicherheit und Ordnung**

### **§ 3 Ueberwachung**

<sup>1</sup>Die Hundehalterinnen und Hundehalter sind verpflichtet, für eine ständige Ueberwachung der Hunde zu sorgen.

<sup>2</sup>Es ist verboten, Hunde böswillig zu reizen oder auf Menschen oder Tiere zu hetzen.

<sup>3</sup>Hunde dürfen nicht unbeaufsichtigt frei laufen gelassen werden. Die Hundehalterinnen und Hundehalter sorgen dafür, dass weder Kulturland beeinträchtigt wird, noch Belange des Waldschutzes oder der Jagd verletzt werden.

### **§ 4 Leinenzwang; Zutrittsverbote**

<sup>1</sup>Hunde müssen an der Leine geführt werden:

- an verkehrsreichen Strassen
- auf Anordnung der Kantonstierärztin oder des Kantonstierarztes
- in Naturschutzgebieten
- auf speziell gekennzeichneten Wegen
- auf Spielplätzen

<sup>2</sup>Auf Sportanlagen, Schularealen und auf dem Friedhof haben Hunde keinen Zutritt. Der Gemeinderat kann zusätzliche Plätze und Orte bezeichnen.

### **§ 5 Verunreinigungen**

*Die Hundehalterinnen und Hundehalter sind zur Beseitigung des Kots ihrer Hunde auf öffentlichem oder fremdem privatem Areal verpflichtet.*

## **III. Organisation**

### **§ 6 Registrierung**

<sup>1</sup>Die Gemeinde führt ein Register aller ansässigen Hunde und ihrer Halterinnen und Halter.

<sup>2</sup>*Die Anmeldung erfolgt durch die Hundehalterinnen und Hundehalter persönlich unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen. Ebenso ist die Weitergabe oder der Tod des Hundes zu melden.*

<sup>3</sup>*aufgehoben*

§ 7 aufgehoben

## § 8 Gewerbsmässige Zucht

Die gewerbsmässige Zucht von Hunden bedarf einer Bewilligung des Gemeinderates. Sie wird erteilt, wenn die persönlichen und örtlichen Gegebenheiten Gewähr für eine einwandfreie Haltung bieten. Vor Erteilung der Bewilligung ist ein Augenschein mit der Kantonstierärztin oder dem Kantonstierarzt durchzuführen.

## IV. Gebühren

### § 9 Gebühren

<sup>1</sup>Es werden folgende Gebühren erhoben:

- |    |   |                     |                   |
|----|---|---------------------|-------------------|
| a) | für einen Hund pro Haushalt pro Jahr  | Fr.                 | 50.--             |
| b) | für jeden zusätzlichen Hund pro Haushalt pro Jahr   | Fr.                 | 100.--            |
| c) | für gewerbsmässige Zucht nach § 8: Grundbewilligung   | Fr.                 | 200.--            |
|    | jährliche Gebühr pro Hund   | Fr.                 | 100.--            |
| d) | <i>einmalige Einschreibgebühr</i>   | Fr.                 | 20.--             |
| e) | <i>aufgehoben</i>   |                     |                   |
| f) | <i>Kanzleigeühren für sonstige Verrichtungen, Einfordern von Unterlagen, Mahnungen u.ä.:</i>              | <i>nach Aufwand</i> | <i>Fr. 10.--</i>  |
|    |   | <i>bis</i>          | <i>Fr. 100.--</i> |
| g) | Massnahmen, Zwangsvollzüge; Einfangen und Unterbringen entlaufener Hunde, Rückführung an die HalterInnen: | effektive<br>Kosten |                   |

<sup>2</sup>Neu in der Gemeinde gehaltene Hunde, für welche in anderen Kantonen oder Gemeinden bereits Gebühren bzw. Steuern bezahlt wurden, sind ordnungsgemäss anzumelden. Gebühren nach Abs. 1 lit. a, b und c werden jedoch erst nach Ablauf der bezahlten Periode erhoben.

<sup>3</sup>Die Gebühren nach Abs. 1 lit. a, b und c werden pro Kalenderjahr erhoben, erstmalig ab Beginn der Gebührenpflicht bis Ende Jahr anteilmässig. *Bei Halterwechsel, Wegzug oder Tod des Tieres erfolgt keine Rückerstattung.*

<sup>4</sup>Der Gemeinderat kann die Gebühren nach Abs. 1 ganz oder teilweise erlassen:

- in Härtefällen
- für Behindertenbegleitung
- für Versuchstiere nach Tierschutzgesetz in geschlossener Haltung.

## **V. Massnahmen und Strafen**

### **§ 10 Massnahmen**

<sup>1</sup>Der Gemeinderat kann gegenüber Hundehalterinnen und Hundehaltern, welche ihren Pflichten aus Gesetz und Reglement nicht nachkommen, die für die Aufrechterhaltung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit erforderlichen Massnahmen anordnen. Diese Massnahmen sind unabhängig von Straffolgen nach § 11 zu prüfen.

<sup>2</sup>Wenn Anordnungen nach Abs. 1 nicht zu einer ausreichenden Besserung der Verhältnisse führen, kann gegenüber der fehlbaren Person in Rücksprache mit der Kantonstierärztin oder dem Kantonstierarzt ein Verbot der Hundehaltung ausgesprochen werden. Dieses Verbot erstreckt sich auf das ganze Kantonsgebiet.

<sup>3</sup>Ein Verbot der Hundehaltung kann auch ausgesprochen werden, wenn die Vorschriften bei der Einschreibung oder die Weisungen der Kantonstierärztin oder des Kantonstierarztes wiederholt missachtet oder die Gebühren wiederholt nicht bezahlt wurden.

<sup>4</sup>Wenn der Hund oder die Hunde nicht bei der Halterin oder dem Halter belassen werden können, ist eine geeignete andere Plazierung zu suchen. Wenn eine solche nicht möglich ist oder das Tier als gefährlich betrachtet werden muss, soll es in Rücksprache mit der Kantonstierärztin oder dem Kantonstierarzt eingeschläfert werden.

### **§ 11 Strafen**

<sup>1</sup>Bei Verletzung der Bestimmungen dieses Reglements oder kantonaler Bestimmungen über die Hundehaltung können, sofern nicht kantonales Recht vorgeht, Strafen bis Fr. 1'000.-- verhängt werden. Das Verfahren richtet sich nach dem Gemeindegesetz.

<sup>2</sup>Strafbar ist auch die fahrlässige Uebertretung dieses Reglements.

## **VI. Schlussbestimmungen**

### **§ 12 Aufhebung bisherigen Rechts**

Die Bestimmungen über die Hundehaltung gemäss § 36 des Polizeireglementes vom 18. April 1979 werden aufgehoben.

### § 13 Inkrafttreten

Dieses Reglement tritt per 1. Juli 1996 in Kraft. Die neuen Gebühren gelten erst ab 1. Januar 1997.

Namens der Einwohnergemeinde-Versammlung

Der Präsident:

*M. Hofer*

Der Verwalter:

*W. Mohler*

Beschlossen durch die Einwohnergemeinde-Versammlung vom 29. Mai 1996.  
Genehmigt von der Justiz-, Polizei- und Militärdirektion Basel-Landschaft  
am 17. Juli 1996.

Aenderungen angenommen durch die Einwohnergemeinde-Versammlung vom  
10. Dezember 2003.  
Genehmigt von der Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion Basel-Landschaft mit  
Verfügung Nr. 528 vom 29. Januar 2004.